
1995**Ausgegeben zu Bonn am 19. April 1995****Nr. 12**

Tag	Inhalt	Seite
10. 4. 95	Gesetz zu dem Übereinkommen vom 18. Mai 1992 über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht	306
	GESTA: XC1	
14. 3. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur 4. Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	310
14. 3. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot	310
14. 3. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur 3. Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	311
14. 3. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen	311
22. 3. 95	Bekanntmachung des deutsch-simbabwischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	312
23. 3. 95	Bekanntmachung der Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Familie und Senioren der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten der Tschechischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Familien- und Seniorenpolitik sowie der Sozialhilfe	314
29. 3. 95	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	316
30. 3. 95	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“	319

Gesetz
zu dem Übereinkommen vom 18. Mai 1992
über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik
zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen
über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht

Vom 10. April 1995

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Funchal am 18. Mai 1992 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (BGBl. 1986 II S. 809) wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. April 1995

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Johannes Rau

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Die Bundesministerin der Justiz
Leutheusser-Schnarrenberger

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Übereinkommen
über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik
zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen
über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht**

**Convention
on the accession of the Kingdom of Spain and the Portuguese Republic
to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations
opened for signature in Rome on 19 June 1980**

**Convention
relative à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise
à la convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles,
ouverte à la signature à Rome le 19 juin 1980**

Die Hohen Vertragsparteien des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft –

The High Contracting Parties to the Treaty establishing the European Economic Community,

Les Hautes Parties contractantes au traité instituant la Communauté économique européenne,

in der Erwägung, daß das Königreich Spanien und die Portugiesische Republik mit ihrem Beitritt zur Gemeinschaft die Verpflichtung eingegangen sind, dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht beizutreten –

Considering that the Kingdom of Spain and the Portuguese Republic, in becoming Members of the Community, undertook to accede to the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations, opened for signature in Rome on 19 June 1980,

Considérant que le Royaume d'Espagne et la République portugaise, en devenant membres de la Communauté, se sont engagés à adhérer à la convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles, ouverte à la signature à Rome le 19 juin 1980,

haben beschlossen, dieses Übereinkommen zu schließen, und haben zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Have decided to conclude this Convention, and to this end have designated as their Plenipotentiaries:

Ont décidé de conclure la présente convention et ont désigné à cet effet comme plénipotentiaires:

Seine Majestät der König der Belgier:
Melchior Wathelet,
Vize-Premierminister,
Justizminister und Wirtschaftsminister

His Majesty the King of the Belgians:
Melchior Wathelet,
Deputy Prime Minister,
Minister for Justice and Economic Affairs

Sa Majesté le Roi des Belges:
Melchior Wathelet,
Vice-premier Ministre, Ministre de la Justice
et des Affaires économiques

Ihre Majestät die Königin von Dänemark:
Michael Bendik,
Justizminister

Her Majesty the Queen of Denmark:
Michael Bendik,
Minister for Justice

Sa Majesté la Reine de Danemark:
Michael Bendik,
Ministre de la Justice

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:
Wolfgang Heyde,
Ministerialdirektor im Bundesministerium
der Justiz

The President of the Federal Republic of Germany:
Wolfgang Heyde,
Ministerial Director in the Federal Ministry
for Justice

Le Président de la République fédérale
d'Allemagne:
Wolfgang Heyde,
Directeur ministériel au Ministère fédéral de
la Justice

Der Präsident der Griechischen Republik:
Michalis Papaconstantinou,
Justizminister

The President of the Hellenic Republic:
Michalis Papaconstantinou,
Minister for Justice

Le Président de la République Hellénique:
Michalis Papaconstantinou,
Ministre de la Justice

Seine Majestät der König von Spanien:
Tomás de la Quadra-Salcedo y Fernández
del Castillo,
Justizminister

His Majesty the King of Spain:
Tomás de la Quadra-Salcedo y Fernández
del Castillo,
Minister for Justice

Sa Majesté le Roi d'Espagne:
Tomás de la Quadra-Salcedo y Fernández
del Castillo,
Ministre de la Justice

Der Präsident der Französischen Republik:
Michel Vauzelle,
Garde des Sceaux, Justizminister

The President of the French Republic:
Michel Vauzelle,
Keeper of the Seals, Minister for Justice

Le Président de la République Française:
Michel Vauzelle,
Garde des Sceaux, Ministre de la Justice

Der Präsident Irlands:
Pádraig Flynn,
Justizminister

The President of Ireland:
Pádraig Flynn,
Minister for Justice

Le Président d'Irlande:
Pádraig Flynn,
Ministre de la Justice

Der Präsident der Italienischen Republik:

Giovanni Battistini,
Botschafter in Lissabon

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
von Luxemburg:

Charles Elsen,
Erster Berater der Regierung

Ihre Majestät die Königin der Niederlande:

E. M. H. Hirsch Ballin,
Justizminister

Der Präsident der
Portugiesischen Republik:

Álvaro José Brilhante Laborinho Lúcio,
Justizminister

Ihre Majestät die Königin des
Vereinigten Königreichs Großbritannien
und Nordirland:

John Mark Taylor,
Parlamentarischer Stellvertretender Staats-
sekretär im Justizministerium

Diese im Rat vereinigten Bevollmächtig-
ten sind nach Austausch ihrer in guter und
gehöriger Form befundenen Vollmachten

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Das Königreich Spanien und die Portu-
giesische Republik treten dem am 19. Juni
1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgeleg-
ten Übereinkommen über das auf vertrag-
liche Schuldverhältnisse anzuwendende
Recht bei.

Artikel 2

Das Übereinkommen über das auf ver-
tragliche Schuldverhältnisse anzuwenden-
de Recht wird wie folgt geändert:

1. Artikel 22 Absatz 2, Artikel 27 und Arti-
kel 30 Absatz 3 Satz 2 werden gestri-
chen.
2. Artikel 31 Buchstabe d erhält folgende
Fassung:

„d) die Mitteilungen gemäß den Artikeln
23, 24, 25, 26 und 30.“

Artikel 3

Der Generalsekretär des Rates der Euro-
päischen Gemeinschaften übermittelt der
Regierung des Königreichs Spanien und
der Regierung der Portugiesischen Repu-
blik je eine beglaubigte Abschrift des Übe-
reinkommens über das auf vertragliche
Schuldverhältnisse anzuwendende Recht in
dänischer, deutscher, englischer, französi-
scher, griechischer, irischer, italienischer
und niederländischer Sprache.

Der spanische und der portugiesische
Wortlaut des Übereinkommens über das
auf vertragliche Schuldverhältnisse anzu-
wendende Recht sind dem vorliegenden
Übereinkommen als Anhänge I und II bei-
gefügt. Der spanische und der portugiesi-
sche Wortlaut sind gleichermaßen verbind-
lich wie die anderen Fassungen des Übe-
reinkommens über das auf vertragliche
Schuldverhältnisse anzuwendende Recht.

The President of the Italian Republic:

Giovanni Battistini,
Ambassador in Lisbon

His Royal Highness the Grand Duke
of Luxembourg:

Charles Elsen,
First Councillor of the Government

Her Majesty the Queen of the Netherlands:

E. M. H. Hirsch Ballin,
Minister for Justice

The President of the Portuguese Republic:

Álvaro José Brilhante Laborinho Lúcio,
Minister for Justice

Her Majesty the Queen of the United King-
dom of Great Britain and Northern Ireland:

John Mark Taylor,
Parliamentary Under-Secretary of State
for the Lord Chancellor's Department

Who, meeting within the Council, having
exchanged their full powers, found in good
and due form,

Have agreed as follows:

Article 1

The Kingdom of Spain and the Por-
tuguese Republic hereby accede to the
Convention on the Law applicable to Con-
tractual Obligations, opened for signature in
Rome on 19 June 1980.

Article 2

The Convention on the Law applicable to
Contractual Obligations is hereby amended
as follows:

- 1) Article 22(2), Article 27 and the second
sentence of Article 30(3) shall be de-
leted.
- 2) The following shall be substituted for
Article 31(d):

“(d) communications made in pursuance
of Articles 23, 24, 25, 26 and 30.”

Article 3

The Secretary-General of the Council of
the European Communities shall transmit a
certified copy of the Convention on the Law
applicable to Contractual Obligations in the
Danish, Dutch, English, French, German,
Greek, Irish and Italian languages to the
Governments of the Kingdom of Spain and
the Portuguese Republic.

The text of the Convention on the Law
applicable to Contractual Obligations in the
Portuguese and Spanish languages is set
out in Annexes I and II to this Convention.
The texts drawn up in the Portuguese and
Spanish languages shall be authentic under
the same conditions as the other texts of the
Convention on the Law applicable to Con-
tractual Obligations.

Le Président de la République Italienne:

Giovanni Battistini,
Ambassadeur à Lisbonne

Son Altesse Royale le Grand-Duc
de Luxembourg:

Charles Elsen,
Premier Conseiller de Gouvernement

Sa Majesté la Reine des Pays-Bas:

E.M.H. Hirsch Ballin,
Ministre de la Justice

Le Président de la République Portugaise:

Álvaro José Brilhante Laborinho Lúcio,
Ministre de la Justice

Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni
de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:

John Mark Taylor,
Sous-Secrétaire d'Etat parlementaire
auprès du Ministère de la Justice

Lesquels, réunis au sein du Conseil,
après avoir échangé leurs pleins pouvoirs
reconnus en bonne et due forme,

Sont convenus des dispositions qui sui-
vent:

Article 1

Le Royaume d'Espagne et la République
portugaise adhèrent à la convention sur la
loi applicable aux obligations contractuelles,
ouverte à la signature à Rome le 19 juin
1980.

Article 2

La convention sur la loi applicable aux
obligations contractuelles est modifiée com-
me suit:

- 1) le paragraphe 2 de l'article 22, l'article
27 et la deuxième phrase de l'article 30
paragraphe 3 sont supprimés;
- 2) à l'article 31, le point d) est remplacé par
le texte suivant:

«d) les communications faites en appli-
cation des articles 23, 24, 25, 26
et 30.»

Article 3

Le Secrétaire général du Conseil des
Communautés européennes remet au gou-
vernement du Royaume d'Espagne et au
gouvernement de la République portugaise
une copie certifiée conforme de la con-
vention sur la loi applicable aux obligations
contractuelles en langues allemande, ang-
laise, danoise, française, grecque, irian-
daise, italienne et néerlandaise.

Le texte de la convention sur la loi appli-
cable aux obligations contractuelles établi
en langues espagnole et portugaise figure
aux annexes I et II de la présente con-
vention. Le texte établi en langues espagnole et
portugaise fait foi dans les mêmes condi-
tions que les autres textes de la convention
sur la loi applicable aux obligations
contractuelles.

Artikel 4

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifizierung durch die Unterzeichnerstaaten. Die Ratifikationsurkunden werden beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Gemeinschaften hinterlegt.

Article 4

This Convention shall be ratified by the Signatory States. The instruments of ratification shall be deposited with the Secretary-General of the Council of the European Communities.

Article 4

La présente convention est ratifiée par les Etats signataires. Les instruments de ratification sont déposés auprès du Secrétariat général du Conseil des Communautés européennes.

Artikel 5

Dieses Übereinkommen tritt für die Staaten, die es ratifiziert haben, am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf die Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde durch das Königreich Spanien oder die Portugiesische Republik und durch einen Staat folgt, der das Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht ratifiziert hat.

Article 5

This Convention shall enter into force, as between the States which have ratified it, on the first day of the third month following the deposit of the last instrument of ratification by the Kingdom of Spain or the Portuguese Republic and by one State which has ratified the Convention on the Law applicable to Contractual Obligations.

Article 5

La présente convention entre en vigueur, dans les rapports entre les Etats qui l'ont ratifiée, le premier jour du troisième mois suivant le dépôt du dernier instrument de ratification par le Royaume d'Espagne ou la République portugaise et un Etat ayant ratifié la convention sur la loi applicable aux obligations contractuelles.

Für jeden Vertragsstaat, der das Übereinkommen später ratifiziert, tritt es am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, welcher der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde folgt.

This Convention shall enter into force for each Contracting State which subsequently ratifies it on the first day of the third month following the deposit of its instrument of ratification.

La présente convention entre en vigueur pour chaque Etat contractant qui la ratifie ultérieurement le premier jour du troisième mois suivant le dépôt de son instrument de ratification.

Artikel 6

Der Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften notifiziert den Unterzeichnerstaaten

Article 6

The Secretary-General of the Council of the European Communities shall notify the signatory States of:

Article 6

Le Secrétaire général du Conseil des Communautés européennes notifie aux Etats signataires:

- a) die Hinterlegung jeder Ratifikationsurkunde;
- b) die Tage, an denen dieses Übereinkommen für die Vertragsstaaten in Kraft tritt.

- (a) the deposit of each instrument of ratification;
- (b) the dates of entry into force of this Convention for the Contracting States.

- a) le dépôt de tout instrument de ratification;
- b) les dates d'entrée en vigueur de la présente convention pour les Etats contractants.

Artikel 7

Dieses Übereinkommen ist in einer Urschrift in dänischer, deutscher, englischer, französischer, griechischer, irischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer und spanischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist; es wird im Archiv des Generalsekretärs des Rates der Europäischen Gemeinschaften hinterlegt. Der Generalsekretär übermittelt der Regierung jedes Unterzeichnerstaats eine beglaubigte Abschrift.

Article 7

This Convention, drawn up in a single original in the Danish, Dutch, English, French, German, Greek, Irish, Italian, Portuguese and Spanish languages, all ten texts being equally authentic, shall be deposited in the archives of the General Secretariat of the Council of the European Communities. The Secretary-General shall transmit a certified copy to the Government of each Signatory State.

Article 7

La présente convention, rédigée en un exemplaire unique en langues allemande, anglaise, danoise, espagnole, française, grecque, irlandaise, italienne, néerlandaise et portugaise, les dix textes faisant également foi, est déposée dans les archives du Secrétariat général du Conseil des Communautés européennes. Le secrétaire général en remet une copie certifiée conforme à chacun des gouvernements des Etats signataires.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschriften unter dieses Übereinkommen gesetzt.

In witness whereof the undersigned Plenipotentiaries have signed this Convention.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés ont apposé leurs signatures au bas de la présente convention.

Geschehen zu Funchal am achtzehnten Mai neunzehnhundertzweiundneunzig.

Done at Funchal on the eighteenth day of May in the year one thousand nine hundred and ninety-two.

Fait à Funchal, le dix-huit mai mil neuf cent quatre-vingt-douze.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
zur 4. Änderung des Abkommens
über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 14. März 1995

Das Protokoll vom 12. März 1971 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – 4. Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt – (BGBl. 1972 II S. 257) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Moldau, Republik	am	22. Dezember 1994
Usbekistan	am	24. Februar 1994

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl. II S. 414).

Bonn, den 14. März 1995

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur einheitlichen Feststellung von Regeln
über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot**

Vom 14. März 1995

Das Übereinkommen vom 23. September 1910 zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot (RGBl. 1913 S. 66, 84) ist vom Vereinigten Königreich am 12. Dezember 1994 gekündigt worden. Dementsprechend wird das Übereinkommen nach seinem Artikel 19 für das

Vereinigte Königreich	am	12. Dezember 1995
-----------------------	----	-------------------

außer Kraft treten.

Die Kündigung umfaßt das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Falklandinseln, Montserrat, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 9. Februar 1913 (RGBl. S. 89), vom 12. Juni 1913 (RGBl. S. 321), vom 26. März 1914 (RGBl. S. 88), vom 13. März 1953 (BGBl. II S. 116) und vom 25. Januar 1995 (BGBl. II S. 199).

Bonn, den 14. März 1995

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
des deutsch-simbabwischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. März 1995

Das in Harare am 3. Februar 1995 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Republik Simbabwe
über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 3. Februar 1995

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. März 1995

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Simbabwe
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Vorhaben: „Strukturanpassungsprogramm, Phasen II und III“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Simbabwe –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Simbabwe,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Simbabwe beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Protokolle der Regierungsverhandlungen vom 27. November 1992, Ziffer 6.4, und vom 17. Juni 1994, Ziffer 6.4 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Simbabwe, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, für das Vorhaben

„Strukturanpassungsprogramm, Phasen II/III“ ein Darlehn bis zu DM 40000000,- (in Worten: vierzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die Lieferverträge beziehungsweise Leistungsverträge nach dem 17. Juni 1994 abgeschlossen wurden.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Simbabwe zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen zur Durchführung des Vorhabens „Strukturanpassungsprogramm, Phasen II/III“ von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Simbabwe durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehns zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Simbabwe stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffent-

lichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in Simbabwe erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Simbabwe überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehns ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Darlehns ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmt der in Artikel 2 genannte Vertrag.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Harare am 3. Februar 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
N. Gf. Leutrum

Für die Regierung der Republik Simbabwe
E. D. Mnangagwa

**Anlage
zum Abkommen vom 3. Februar 1995
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Simbabwe
über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Die Mittel dienen zur Deckung der Devisenkosten von laufenden Importen.
2. Ausgeschlossen von der Finanzierung aus dem Darlehn ist die Einfuhr folgender Güter:
 - a) Luxusgüter sowie Verbrauchsgüter für den privaten Bedarf;
 - b) Güter und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen;
 - c) Pflanzenschutzmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel, die gemäß dem PIC-Verfahren zum FAO-Kodex in der jeweils geltenden Fassung als „verboten“ (banned) oder „stark beschränkt“ (severely restricted) eingestuft sind;
 - d) Suchtstoffe, psychotrope Stoffe und die in der Anlage des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen vom 20. Dezember 1988 in der jeweils geltenden Fassung aufgeführten Stoffe, sofern diese zur Herstellung von Suchtstoffen oder psychotropen Stoffen verwendet werden. (Bis zur entsprechenden Ergänzung der Anlagen zum Übereinkommen von 1988 gilt statt derer die Chemikalienliste des Abschlußberichts der Chemical Action Task Force);
 - e) folgende umweltgefährdende Güter und Stoffe:
 - FCKW und Halone sowie weitere im Montrealer Protokoll geregelte Stoffe sowie Anlagen zu deren Herstellung oder Verwendung;
 - Stoffe gemäß Anhang I der „Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 des Rates vom 23. Juli 1988 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien.

**Bekanntmachung
der Vereinbarung
zwischen dem Bundesministerium für Familie und Senioren
der Bundesrepublik Deutschland und
dem Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten der Tschechischen Republik
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet
der Familien- und Seniorenpolitik sowie der Sozialhilfe**

Vom 23. März 1995

Die in Prag am 5. Mai 1994 unterzeichnete Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Familie und Senioren der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten der Tschechischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Familien- und Seniorenpolitik sowie der Sozialhilfe ist nach ihrem Artikel 6 Abs. 1

am 27. September 1994

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 23. März 1995

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Auftrag
Linzbach

**Vereinbarung
zwischen dem Bundesministerium für Familie und Senioren
der Bundesrepublik Deutschland und
dem Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten
der Tschechischen Republik
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet
der Familien- und Seniorenpolitik sowie der Sozialhilfe**

Das Bundesministerium
für Familie und Senioren der Bundesrepublik Deutschland
und

das Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten
der Tschechischen Republik –

unter Bezugnahme auf den Vertrag vom 27. Februar 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit, der in seinem Artikel 11 regelmäßige Konsultationen der Fachminister sowie in Artikel 32 den Ausbau und die Vertiefung der sozialpolitischen Zusammenarbeit vorsieht,

in der Erwägung, daß die Vertragsparteien im Geiste einer freundschaftlichen Zusammenarbeit bereit sind, ihre Erfahrungen und ihr Wissen auf dem Gebiet der Politik für Familien und ältere Menschen sowie der damit verbundenen Bereiche auszutauschen,

geleitet von dem Wunsch, die gegenseitigen Beziehungen in diesen Bereichen einschließlich der Zusammenarbeit in Fragen

der Wissenschaft und Ausbildung weiter zu entwickeln und zu vertiefen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien beabsichtigen, im Rahmen eines Erfahrungsaustausches in den Bereichen der Familien- und Seniorenpolitik, der Familienförderung und Familienarbeit, der Altenhilfe und Altenarbeit sowie auf dem Gebiet der Sozialhilfe und der Freien Wohlfahrtspflege zusammenzuarbeiten.

(2) Die Zusammenarbeit erfolgt unter Beachtung der Zuständigkeiten der entsprechenden Gebietskörperschaften der staatlichen Verwaltung und der kommunalen Selbstverwaltung. Ihre Beteiligung an der Zusammenarbeit soll gewährleistet werden.

Artikel 2

Die Vertragsparteien verwirklichen ihre Zusammenarbeit, indem sie

1. fachbezogene Informationen über Familienförderung und Familienarbeit, Altenhilfe und Altenarbeit sowie über Sozial-

hilfe wie auch die in diesen Bereichen vorhandenen Strukturen austauschen und deren weitere Entwicklung fördern;

2. die Zusammenarbeit zwischen nichtstaatlichen Organisationen der Vertragsparteien, insbesondere zwischen den Organisationen der Familien und Familienarbeit, der Freien Wohlfahrtspflege, der Seniorenverbände, Berufsverbände und Ausbildungsträger fördern;
3. die gesellschaftspolitischen Fragestellungen der Familien- und Seniorenpolitik, wie beispielsweise die gesellschaftliche Beteiligung älterer Menschen und ihre wirtschaftliche Situation, die Stärkung der gesellschaftlichen Stellung und die Mitwirkung der Familien, in den Meinungsaustausch mit einbeziehen;
4. unter Berücksichtigung vergleichbarer soziodemographischer Entwicklungen in beiden Ländern die damit verbundenen politischen Herausforderungen gemeinsam erörtern;
5. den Austausch von Fachkräften und Multiplikatoren der Familienarbeit und der Altenhilfe, der Sozialhilfe und auf dem Gebiet der Freien Wohlfahrtspflege unterstützen, insbesondere in Form von Studienreisen in das jeweils andere Land;
6. die Begegnung von älteren Menschen und Gruppen unterstützen;
7. die besonderen Probleme behinderter Menschen sowie die Fragen der sozialen Absicherung von sozialen Existenzminima in den gemeinsamen Meinungs- und Informationsaustausch einbeziehen.

Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien werden ihre Meinung zu aktuellen familien- und seniorenpolitischen Themen der Arbeit internationaler Organisationen austauschen. Sie werden die Zusammenarbeit der jeweiligen nationalen nichtstaatlichen Mitgliedsorganisationen in den internationalen Organisationen sowie in internationalen

Verbänden der Familie, der Altenarbeit, der Altenhilfe und der Freien Wohlfahrtspflege fördern.

(2) Bei Bedarf werden die Vertragsparteien für diesen Meinungsaustausch auch spezielle Konsultationen vereinbaren.

Artikel 4

(1) Die Vertragsparteien werden sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit der in ihren Ländern im Bereich der Familienforschung, der Gerontologie, der Geriatrie, der Sozialhilfe und der Freien Wohlfahrtspflege bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen einsetzen.

(2) Themen und Durchführungsbedingungen einer derartigen Zusammenarbeit werden in jedem konkreten Fall zwischen den jeweils zusammenarbeitenden Stellen gesondert vereinbart.

Artikel 5

Die Vertragsparteien werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich, Konsultationen zu in dieser Vereinbarung genannten Themenbereichen durchführen, um eine Weiterentwicklung und Vertiefung ihrer gegenseitigen Beziehungen sicherzustellen.

Artikel 6

(1) Diese Vereinbarung tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der Vereinbarung erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung angesehen.

(2) Diese Vereinbarung wird für die Dauer von drei Jahren geschlossen. Danach verlängert sich die Geltungsdauer jeweils stillschweigend um weitere drei Jahre, sofern die Vereinbarung nicht von einer Vertragspartei spätestens sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Prag am 5. Mai 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für das Bundesministerium für Familie und Senioren
der Bundesrepublik Deutschland
Hannelore Rönsch

Für das Ministerium für Arbeit und Sozialangelegenheiten
der Tschechischen Republik
Jindrich Vodicka

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Rahmenübereinkommens
der Vereinten Nationen über Klimaänderungen**

Vom 29. März 1995

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. September 1993 zu dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen (BGBl. 1993 II S. 1783) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 23 Abs. 1 für die

Bundesrepublik Deutschland

am 21. März 1994

in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde war am 9. Dezember 1993 bei dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist weiterhin am 21. März 1994 in Kraft getreten für

Algerien
Antigua und Barbuda
Armenien
Australien
Burkina Faso
China
Cookinseln
Dänemark
Dominica
Ecuador
Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

"The European Economic Community and its Member States declare that the commitment to limit anthropogenic CO₂ emissions set out in Article 4 (2) of the Convention will be fulfilled in the Community as a whole through action by the Community and its Member States, within the respective competence of each.

In this perspective, the Community and its member States reaffirm the objectives set out in the Council conclusions of 29 October 1990, and in particular the objective of stabilization of CO₂ emissions by 2000 and 1990 level in the Community as a whole.

The European Economic Community and its Member States are elaborating a coherent strategy in order to attain this objective."

Guinea
Indien
Island
Japan

„Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten erklären, daß die in Artikel 4 Absatz 2 des Übereinkommens enthaltene Verpflichtung, anthropogene Emissionen von Kohlendioxid zu begrenzen, in der Gemeinschaft als Ganzes durch Maßnahmen der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit erfüllt werden wird.

Unter diesem Gesichtspunkt bekräftigen die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten die in den Schlußfolgerungen des Rates vom 29. Oktober 1990 niedergelegten Ziele, insbesondere das Ziel der Stabilisierung der Emissionen von Kohlendioxid bis zum Jahr 2000 auf dem Niveau von 1990 in der Gemeinschaft als Ganzes.

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten arbeiten gegenwärtig eine in sich geschlossene Strategie zur Verwirklichung dieses Zieles aus."

Jordanien
 Kanada
 Korea, Republik
 Malaysia
 Malediven
 Marshallinseln
 Mauritius
 Mexiko
 Mikronesien, Föderierte Staaten von
 Monaco

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

«Conformément à l'alinéa g de l'article 4.2 de la Convention, la Principauté de Monaco déclare son intention d'être liée par les dispositions des alinéas a et b dudit article.»

„Im Einklang mit Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe g des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco seine Absicht, durch die Buchstaben a und b des genannten Artikels gebunden zu sein.“

Mongolei
 Nauru
 Neuseeland
 Niederlande (für das Königreich in Europa)
 Norwegen
 Papua-Neuguinea

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

“The Government of the Independent State of Papua New Guinea declares its understanding that ratification of the Convention shall in no way constitute a renunciation of any rights under International Law concerning State responsibility for the adverse effects of Climate Change as derogating from the principles of general International Law.”

„Die Regierung des Unabhängigen Staates Papua-Neuguinea erklärt, daß die Ratifikation des Übereinkommens nach ihrer Auffassung nicht den Verzicht auf völkerrechtliche Rechte betreffend die Verantwortung der Staaten für nachteilige Wirkungen von Klimaänderungen abweichend von den Grundsätzen des allgemeinen Völkerrechts bedeutet.“

Peru
 Portugal
 St. Kitts und Nevis
 St. Lucia
 Sambia
 Simbabwe
 Schweden
 Schweiz
 Seychellen
 Spanien
 Sri Lanka
 Sudan
 Tschechische Republik
 Tunesien
 Tuvalu
 Uganda
 Usbekistan
 Vanuatu
 Vereinigte Staaten
 Vereinigtes Königreich
 mit Erstreckung auf die Insel Man sowie Jersey.

Das Übereinkommen ist weiterhin in Kraft getreten für

Äthiopien	am	4. Juli 1994
Albanien	am	1. Januar 1995
Argentinien	am	9. Juni 1994
Bahamas	am	27. Juni 1994
Barbados	am	21. Juni 1994
Belize	am	29. Januar 1995

Benin	am 28. September 1994
Bolivien	am 1. Januar 1995
Botsuana	am 27. April 1994
Brasilien	am 29. Mai 1994
Costa Rica	am 24. November 1994
Côte d'Ivoire	am 27. Februar 1995
Estland	am 25. Oktober 1994
Finnland	am 1. August 1994
Frankreich	am 23. Juni 1994
Gambia	am 8. September 1994
Georgien	am 27. Oktober 1994
Grenada	am 9. November 1994
Griechenland	am 2. November 1994
Guyana	am 27. November 1994
Indonesien	am 21. November 1994
Irland	am 19. Juli 1994
Italien	am 14. Juli 1994
Kamerun	am 17. Januar 1995
Kenia	am 28. November 1994
Komoren	am 29. Januar 1995
Kuba	am 5. April 1994

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

„With reference to article 14 of the United Nations Framework convention on Climate Change, the Government of the Republic of Cuba declares that, insofar as concerns the Republic of Cuba, any dispute that may arise between the Parties concerning the interpretation or application of the Convention shall be settled through negotiation through the diplomatic channel.“

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

„Zu Artikel 14 des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen erklärt die Regierung der Republik Kuba, daß, soweit die Republik Kuba betroffen ist, jede Streitigkeit zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens durch Verhandlung auf diplomatischem Weg beigelegt wird.“

Liechtenstein	am 20. September 1994
Luxemburg	am 7. August 1994
Malawi	am 20. Juli 1994
Malaysia	am 11. Oktober 1994
Mauretanien	am 20. April 1994
Myanmar	am 23. Februar 1995
Nepal	am 31. Juli 1994
Nigeria	am 27. November 1994
Österreich	am 29. Mai 1994
Pakistan	am 30. August 1994
Paraguay	am 25. Mai 1994
Philippinen	am 31. Oktober 1994
Polen	am 26. Oktober 1994
Rumänien	am 6. September 1994
Samoa	am 27. Februar 1995
San Marino	am 26. Januar 1995
Senegal	am 15. Januar 1995
Slowakei	am 23. November 1994
Trinidad und Tobago	am 22. September 1994
Tschad	am 5. September 1994
Ungarn	am 25. Mai 1994

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

„The Government of the Republic of Hungary attributes great significance to the United Nations Framework Convention on Climate Change and it reiterates its position in accordance with the provision of Article 4.6 of the Convention on certain degree of flexibility that the average level of anthropogenic carbon-dioxide emissions for the period of

„Die Regierung der Republik Ungarn mißt dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen große Bedeutung bei und wiederholt ihren Standpunkt zu der Bestimmung in Artikel 4 Absatz 6 des Übereinkommens über ein gewisses Maß an Flexibilität, daß die anthropogenen Emissionen von Kohlendioxid für

1985–1987 will be considered a reference level in context of the commitments under Article 4.2 of the Convention. This understanding is closely related to the “process of transition” as it is given in article 4.6 of the Convention. The Government of the Republic of Hungary declares that it will do all efforts to contribute to the objective of the Convention.”

den Zeitraum 1985–1987 im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach Artikel 4 Absatz 2 des Übereinkommens als Bezugsgröße betrachtet werden. Diese Auffassung ist eng mit dem in Artikel 4 Absatz 6 des Übereinkommens genannten „Übergang“ verknüpft. Die Regierung der Republik Ungarn erklärt, daß sie alle Anstrengungen unternehmen wird, um zur Erreichung des Zieles des Übereinkommens beizutragen.“

Uruguay
Vietnam

am 16. November 1994
am 14. Februar 1995.

Bonn, den 29. März 1995

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Gründung
der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“**

Vom 30. März 1995

Das Übereinkommen vom 15. Juli 1982 zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“ (BGBl. 1984 II S. 682) ist nach seinem Artikel XXII Buchstabe c und e, die dazugehörige Betriebsvereinbarung vom 15. Juli 1982 (BGBl. 1984 II S. 682, 713) nach ihrem Artikel 23 Buchstabe a für

Andorra
Belarus

am 2. Dezember 1994
am 13. Dezember 1994

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. Juli 1994 (BGBl. II S. 1324).

Bonn, den 30. März 1995

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,05 DM (3,10 DM zuzüglich 1,95 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1998 · Entgelt bezahlt

Bundesgesetzblatt-Einbanddecken 1994

Teil I: 39,90 DM (3 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Teil II: 39,90 DM (3 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren.

Hinweis: Einbanddecken für Teil I und Teil II können auch zur Fortsetzung bestellt werden.

Achtung: Zur Vermeidung von Doppellieferungen bitten wir vor der Bestellung zu prüfen, ob Sie nicht schon einen Fortsetzungsauftrag für Einbanddecken erteilt haben.

Die Titelblätter der Bände 1, 2 und 3 mit den Hinweisen für das Einbinden, die Zeitlichen Übersichten und die Sachverzeichnisse für den Jahrgang 1994 des Bundesgesetzblattes Teil I und Teil II wurden für die Abonnenten den Ausgaben des Bundesgesetzblattes 1995 Teil I Nr. 6 und 7 und Teil II Nr. 4 beigelegt.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H.
Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 53003 Bonn